

## **Fachtagung: Altersarmut – Prävention in der Pflicht**

### **Forderungen/Vorschläge aus dem Kreis der Teilnehmer/innen**

Falls es nicht schon zu spät ist, einige Punkte zusammengefasst, für Personen, die bereits in Not geraten sind oder kurz davor stehen:

#### Einzelfallhilfen

Es sollte eine stärkere Vernetzung zwischen Verbraucherschutz, Schuldnerberatung und Altenhilfe erfolgen.

Aufklärung älterer Menschen über ihre Rechte und Möglichkeiten (Transferleistungen, Beratungshilfen etc.). Selbstwertstärkung!

Schulungen von MitarbeiterInnen im Bereich ambulanter Pflegedienste, um die Aufmerksamkeit auf Beratungsangebote im Bereich finanzielle Hilfen zu lenken, da dies Fachpersonal einen optimalen Zugang zu den Betroffenen hat und als MultiplikatorInnen Informationen/ Adressen über weitere Hilfsangebote an die Mitbürger weitergeben kann(haben wir in München gemacht, hat gut funktioniert).

#### Politische Forderungen

In Städten mit erhöhten Lebenshaltungskosten, kommunale Zuzahlungen zum Regelsatz, SGB XII (in München sind das ca. 20-25 Euro mehr pro Person, die an Grundsicherung bezahlt wird, ist nicht die Welt- aber immerhin etwas). Angemessene individuell zu berücksichtigende Mietobergrenzen.

Erhöhung des Vermögensfreibetrages bei Grundsicherung (angelehnt an SGB II).

Grundrente für alle, plus Zuzahlungen für die jeweiligen Arbeitsjahre.

Es wäre aus meiner Sicht nicht nur vorteilhaft sondern sogar erforderlich, wenn zu dem Problem der Altersarmut weitere ähnliche Veranstaltungen stattfänden. Die Brisanz wird weiter und schnell zunehmen, und muss nicht nur in die Bevölkerung sondern vor allem die Politik getragen werden, damit man sich dort endlich ernsthaft und nicht so halbherzig wie bisher mit dem Thema befasst!

nochmal meine wichtigsten Forderungen:

- armutsfeste Mindestrente (gerne auch Rentenbegrenzung nach oben wie in der Schweiz)!
- keine prozentualen Rentensteigerungen sondern Festbeträge!
- Mietpreisbegrenzung, die die Bezeichnung verdient!
- Mieter\*innenschutzrechte (wieder) einführen, insbesondere für Familien mit minderj. Kindern, alte und kranke Menschen!
- gesellschaftliche Teilhabe durch Sozialpass + Sozialticket für **alle** armen Menschen (mind. bis 1250€ netto), nicht nur für Bezieher\*innen von Grundsicherung!
- und unbürokratische GEZ-befreiung für diesen Personenkreis!

### Literatur-Tipp:

Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit, DV 2/2017 Titel:  
Strategien gegen Altersarmut. ISBN: 978-3-7841-3005-7

[https://www.deutscher-verein.de/de/der-buchshop-des-dv-archiv-1564.html?PAGE=artikel\\_detail&artikel\\_id=221](https://www.deutscher-verein.de/de/der-buchshop-des-dv-archiv-1564.html?PAGE=artikel_detail&artikel_id=221)

Mit Artikeln über die Rente in der Schweiz und in Österreich, oder über ein Projekt aus Münster, was sich um die Teilhabe von Senioren kümmert.

Dezember 2017